



**Vorarlberg**  
unser Land



**Pressefoyer**

Dienstag, 18. Dezember 2018

Landeshauptmann Markus Wallner  
Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger

(Hochbau- und Straßenbaureferent der Vorarlberger Landesregierung)

Titelbild: ©Land Vorarlberg

## Kräftige Investitionen in die Infrastruktur

Straßen- und Hochbauprogramme 2019 des Landes Vorarlberg

# Kräftige Investitionen in die Infrastruktur

## Straßen- und Hochbauprogramme 2019 des Landes Vorarlberg

**Kräftige Investitionen in die bauliche Infrastruktur sind auch im kommenden Jahr 2019 ein Ausgabenschwerpunkt des Landes Vorarlberg. Die Jahresprogramme für den Landeshochbau und den Landesstraßenbau sind mit zusammen fast 108 Millionen Euro dotiert. Der größte Teil der Mittel fließt in Aufträge an heimische Bauunternehmen und damit in die regionale Wertschöpfung. "Die Investitionen des Landes in Bauprojekte tragen maßgeblich zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes bei. Eine gute ausgebaute und funktionierende Infrastruktur ist wesentlich für die hohe Arbeits- und Lebensqualität in Vorarlberg", so Landeshauptmann Markus Wallner und Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger im Pressefoyer.**

Wallner hebt hervor, dass sich das Land Vorarlberg seine hohe Investitionsbereitschaft weiter bewahren kann, ohne dabei die Stabilität der Landesfinanzen zu gefährden. Das sei alles andere als selbstverständlich in Zeiten, in denen öffentliche Haushalte zunehmenden Sparzwängen ausgesetzt sind. "Gerade unter solchen Bedingungen macht sich die über viele Jahre geübte solide Finanzpolitik des Landes Vorarlberg bezahlt. Wir sind trotz konsequenter Einhaltung einer strengen Ausgabendisziplin erneut in der Lage, Impulse zu setzen, um die Konjunktur im eigenen Land und die heimische Wirtschaft zu stärken", betont Wallner.

Die intakte Verkehrs- und Gebäudeinfrastruktur ist eine wesentliche Voraussetzung für die künftige Wettbewerbsfähigkeit Vorarlbergs. Leistungsfähige Straßen sind notwendig, damit Wohn- und Wirtschaftsgebiete erreichbar und Menschen mobil sind. Und moderne, gut ausgestattete Gebäude sind die Basis für unser hochwertiges Bildungs- und Gesundheitswesen und eine effiziente Landesverwaltung. Damit sind die Bauinvestitionen des Landes in vielfacher Hinsicht von elementarer Bedeutung – als Beitrag für Verbesserungen in bedeutenden Zukunftsbereichen, für die Wertschöpfung in der Region, für die Sicherung von Arbeitsplätzen und damit für den Wohlstand im Lande.

### **Landeshochbau setzt auf nachhaltige, energieeffiziente Gebäude**

Im Hochbau stehen im kommenden Jahr insgesamt 55,14 Millionen Euro zur Verfügung, das sind um 2,2 Millionen Euro mehr als für heuer budgetiert waren. Erneut entfällt der größte Teil auf den Spitalsbereich: 36,6 Millionen Euro sind für Baumaßnahmen und Modernisierungen an den Landeskrankenhäusern veranschlagt, allein am LKH Feldkirch 18,7 Millionen Euro. Auch in allen anderen Landesspitälern werden Arbeiten durchgeführt. Neben positiven konjunkturellen Effekten kommt das selbstverständlich vor allem der Qualität der Versorgung der Patientinnen und Patienten zugute. Von den anderen Landesgebäuden ist das Bäuerliche Schul- und Bildungszentrum Hohenems die kostenintensivste Baustelle. 2019 werden hier 6,7 Millionen Euro investiert.



Der strategische Schwerpunkt des Bauprogrammes bleibt unverändert, so Landesstatthalter Rüdiger: "Wir haben bei der Errichtung von Landesgebäuden das Prinzip der Nachhaltigkeit im Fokus. Das heißt, die Kostenkalkulation der Projekte ist nicht auf einjährige Ausgaben ausgerichtet, sondern die gesamte Planungs- und Entwicklungsarbeit zielt auf lebenszyklusoptimierte Bauprojekte und eine entsprechende mehrjährige Finanzplanung ab." Alle Gebäude sollen einen geringstmöglichen Energieverbrauch haben, der am Standort oder mit in der Nähe verfügbaren erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden kann.

Die wichtigsten Landeshochbauprojekte 2019:

#### Landeskrankenhaus Feldkirch – 18,7 Millionen Euro

- Fertigstellung und Abrechnung der OP Spange Süd inkl. neuem Speisesaal, die Inbetriebnahme erfolgte im Dezember 2018
- Fertigstellung und Abrechnung des neuen Herzkatheterlabors, die Inbetriebnahme erfolgte im Juni 2018
- Fertigstellung des Zubaus zum Mehrzweckgebäude. Mit dem Zubau wurden neue Räumlichkeiten für das medizinische Zentrallabor und Büros für Primärärzte geschaffen.
- Ausführen der Abbrucharbeiten und haustechnischen Installationen beim Projekt Umbau Ost (Neonatologie, Entbindung, Dialyse) sowie Beginn mit der Ausbauarbeiten (Trockenbau)

#### Landeskrankenhaus Bregenz – 3,3 Millionen Euro

- Die Sanierung der Bettentraktes sowie des Personalrestaurants und der Kapelle wurde Ende Oktober 2018 abgeschlossen. Die bergseitigen Außenanlagen werden um den Jahreswechsel größtenteils fertiggestellt.
- Je nach Witterung wird ab Mitte Jänner 2019 mit den seeseitigen Außenanlagen begonnen. Die Gesamtfertigstellung ist mit Ende Juni 2019 anberaumt. Damit ist die Bauetappe 7+8 sowie die Neugestaltung der Außenanlagen abgeschlossen.

#### Landeskrankenhaus Rankweil – 3,7 Millionen Euro

- Masterplanung, Umbau/Sanierung Schwerkrankenstation, Fassadensanierung Gebäude V07, Erneuerung Wasserversorgung, Sanierung ContainerMüllbahn

#### Landeskrankenhaus Bludenz – 3,9 Millionen Euro

- Seit Ende September 2018 wird in Bludenz wieder gebaut. Derzeit werden die Provisorien der Entbindung und der Bettenstation im Altbau Süd ausgeführt. Diese Provisorien werden bis April 2019 fertiggestellt. Anschließend ab Mai 2019 wird mit den Umbauarbeiten der alten Bettenstation begonnen. Die alte Bettenstation wird in zwei Bauphasen bis Juni 2021 umgebaut.

#### Landeskrankenhaus Hohenems – 700.000 Euro

- Erweiterung Palliativstation, Fertigstellung und Abrechnung Lüftungszentrale

#### Erweiterung Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems – 6,7 Millionen Euro

- Im Jahr 2018 wurde der Rohbau der Erweiterung errichtet, die Rohinstallationen ausgeführt und der Trockenausbau inkl. Estrich fertiggestellt. Nun wird die Fassadenverkleidung montiert und der Innenausbau bis Ende Juni fertiggestellt. Die Übersiedelung in den Erweiterungsbau erfolgt noch im Juli 2019. Anschließend wird mit den Umbauarbeiten im alten Klassentrakt begonnen. Die Fenstersanierung im Internatstrakt und die Heizungssanierung werden über den Sommer 2019 ausgeführt. Mit Schulbeginn im September 2019 wird der Erweiterungsbau in Betrieb genommen, die Umbau- und Sanierungsarbeiten im alten Klassentrakt werden bis August 2020 andauern.

#### Generalsanierung Jagdberg, Schlins – 2,9 Millionen Euro

- Bauetappe 1 - Turnhalle (Haus 42) und Nebengebäude: Mit der Generalsanierung der beiden Objekte wurde 2017 begonnen und konnte 2018 abgeschlossen werden. Weiters wurde bei der Turnhalle ein neuer Sportplatz (Hartplatz) gebaut.
- Bauetappe 2 – Schule (Haus 43) und Verwaltung (Haus 44): Der Zwischentrakt zwischen der Schule und der Verwaltung wird abgebrochen und ein neuer Platz bzw. Durchgang entsteht. Beide Gebäude werden kernsaniert und erhalten eine Putzfassade. Die Arbeiten werden 2019 abgeschlossen sein.
- Bauetappe 3 – Wohnheim (Haus 46-49)
- Die Objekte werden kernsaniert, die Erschließung bleibt erhalten. Baubeginn ist 2022, Fertigstellung 2023

#### FH Vorarlberg, Dornbirn – 1,4 Millionen Euro

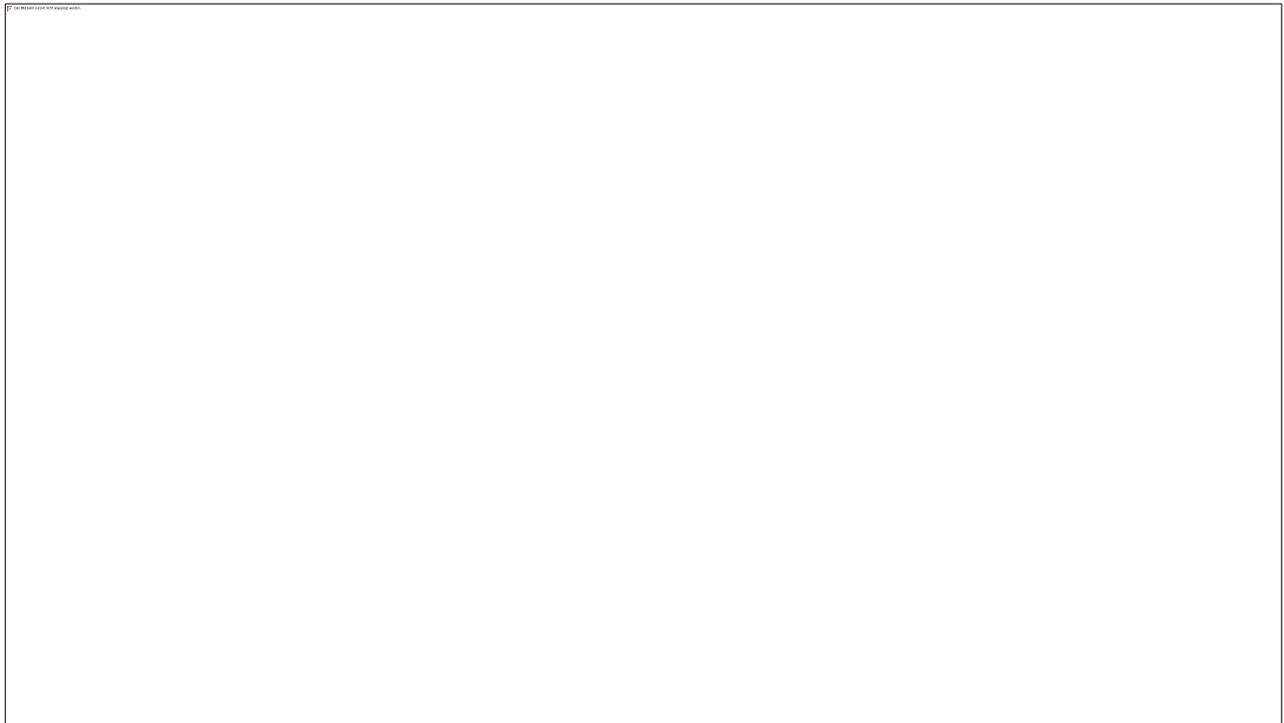
- Aufstockung Verwaltungstrakt Hochschulstraße: Die Planungsleistungen wurden vergeben, die Vorentwürfe liegen vor. Für 2019 geplant sind Fertigstellung der Entwurfsplanung, die Baueingabe und die Ausschreibung der ersten Bauleistungen. Fertigstellung 2021
- Sanierung Außenhülle Achstraße: Die erste Stufe des Architekturwettbewerbs wurde im Herbst gestartet. Für 2019 geplant ist der Abschluss des Architekturwettbewerbes und die Erstellung der Vorentwürfe. Fertigstellung 2022/25

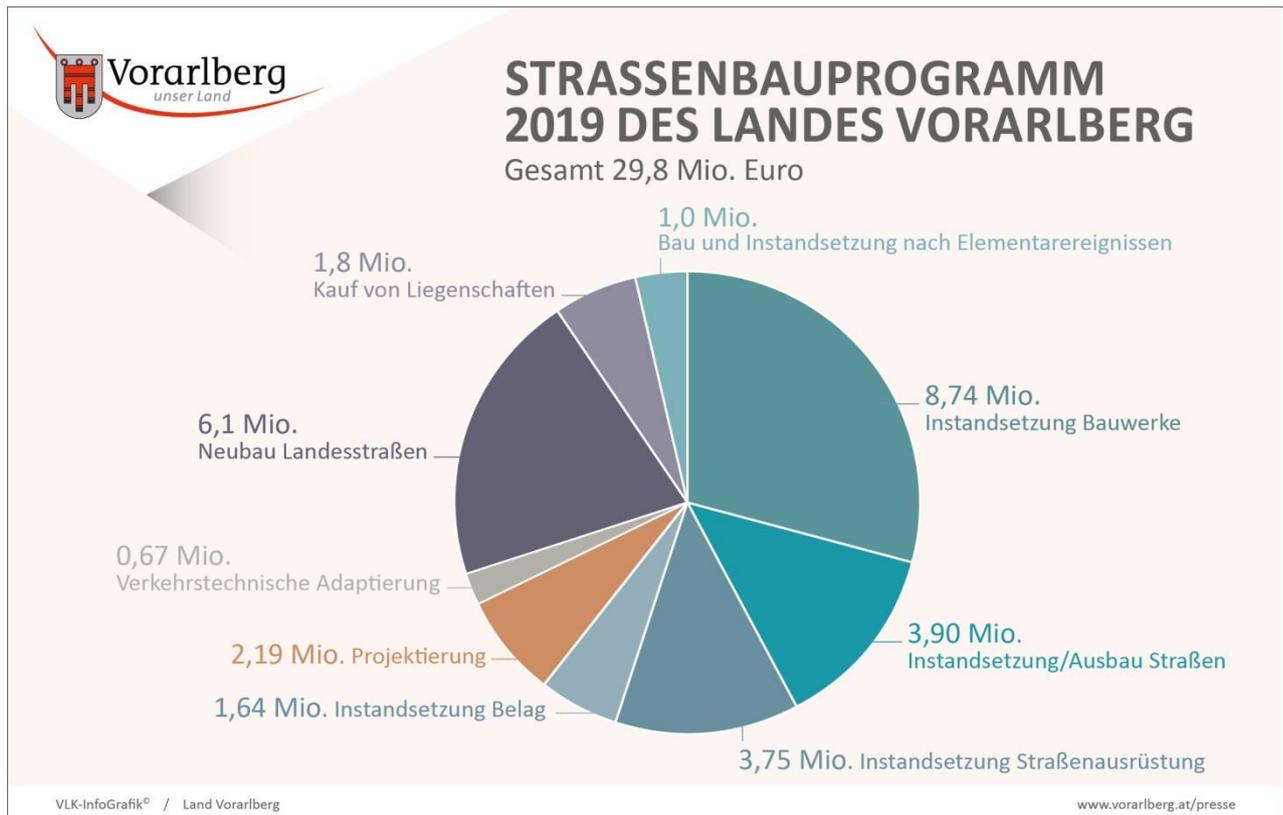
#### Landhaus, Bregenz – 2,4 Millionen Euro

- 2018 wurde eine Windfang- und Sicherheitsschleuse eingebaut. Diese Arbeiten werden 2019 abgeschlossen.
- Die Erweiterung der Brandmeldeanlage auf Vollschutz wird ebenfalls 2019 fertiggestellt.
- Alle Sanitäranlagen des Bregenzer Landhauses werden erneuert und saniert.
- Auch die Wärmetauscher, die Verteiler und die Regelungsanlage müssen erneuert werden.

#### **Straßenbau: Instandhaltung, Entlastung, Verkehrssicherheit**

Der Abteilung Straßenbau stehen im kommenden Jahre 52,6 Millionen Euro zur Verfügung, das sind um ca. 600.000 Euro mehr als im Budget 2018. Das Bauprogramm (inkl. Grundablösen) schlägt im Budget 2019 mit 29,8 Millionen Euro zu Buche, um 2,6 Millionen Euro mehr als heuer. Dazu kommen Sachausgaben wie Mittel für die Erhaltung sowie Beiträge für Wildbach- und Lawinenverbauung und Radwege. Bezüglich Straßenbau-Investitionen der ASFINAG in Vorarlberg stehen noch Gespräche im Jänner an.





Auch im Landesstraßenbau sind die grundsätzlichen Arbeitsschwerpunkte 2019 gleich wie in den Jahren zuvor. Im Vordergrund stehen die Substanzerhaltung und Instandhaltung des gut 800 Kilometer langen Landesstraßennetzes und der zugehörigen Bauwerke (614 Brücken, 37 Tunnel, 47 Galerien, 25 Unterführungen, Mauern). Dazu kommen notwendige Baumaßnahmen, um Gefahrenstellen im Straßennetz zu entschärfen und dadurch die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Insgesamt ist das Landesstraßennetz in Vorarlberg gut ausgebaut, hält Landesstatthalter Rüdiger fest: "Wenn neue Straßen geplant werden müssen, dann vor allem zur Entlastung überbeanspruchter Ortsdurchfahrten. Dabei geht es um die Wohnqualität als auch um die Sicherheit."

Wichtige Straßenbauprojekte in Vorarlberg im Jahr 2019:

- Gemeinschaftsprojekte von Land Vorarlberg und ASFINAG
- Umbau A 14 Anschlussstelle Bludenz-Bürs inkl. Begleitmaßnahmen an Landesstraßen:  
Kernstück bildet die Errichtung eines Großkreisels über der A 14 sowie der Bau von zwei Anbindungen an das bestehende Landesstraßennetz. Erste Vorarbeiten (Versetzung von Hochspannungsmasten durch Illwerke-VKW) wurden bereits ausgeführt, nach Ostern 2019 wird mit den Hauptbauarbeiten begonnen. Die Fertigstellung wird für 2020 angestrebt. Die Gesamtkosten sind mit 27 Millionen Euro veranschlagt, davon entfallen 19 Millionen Euro auf die ASFINAG und acht Millionen Euro auf das Land und die Gemeinde Bürs.
- Neubau A 14 Anschlussstelle Rheintal-Mitte inkl. Begleitmaßnahmen an Landesstraßen:  
Errichtung einer zusätzlichen Anschlussstelle zwischen Dornbirn-Süd und Hohenems zur

besseren Anbindung der Betriebsgebiete Wallenmahd und Oberklien an das hochrangige Straßennetz. Gesamtkosten des Projekts ca. 33 Millionen Euro.

Während die Maßnahmen an der unmittelbaren Anschlussstelle der A 14 laut ASFINAG frühestens 2019 starten können (abhängig von den Grundablösen), wurden am Landesstraßennetz bereits erste Vorarbeiten (Aufbringen der Vorlastschüttung) für die Verlängerung der Bleichstraße bis zur bestehenden L 45 fertig gestellt. Nach Fertigstellung der Grundablösen folgen die Vorarbeiten für die weiteren Bauetappen (Vorlastschüttung Lastenstraße) sowie der eigentliche Neu- und Ausbau der L 45 Schweizer Straße mit Radweg sowie der Neubau der L 39 Lastenstraße von Rheintal-Mitte Richtung Messeareal).

- Seitens der ASFINAG, der Stadt Hohenems und des Landes werden die Planungen zum Umbau der Anschlussstelle Hohenems (Ausbau des Kreisverkehrs und Errichtung einer neuen Erschließungs- und Verbindungsspanne zur L 203 und begleitende Maßnahmen am bestehenden Straßennetz) intensiv weiter geführt. Der Vollausbau der A 14 Anschlussstelle Wolfurt-Lauterach wird bis zum Jahr 2025 angestrebt. Das Vorprojekt zur S 18 Bodensee-Schnellstraße ist im Zeitplan, sodass mit der Trassenentscheidung im Jahr 2020 zu rechnen ist.
- Größere Brückeninstandsetzungen
  - Rankweil, Instandsetzung Rainbergbrücke (L 73) auf der Strecke nach Übersaxen erfolgt der zweite Teil der Generalsanierung (Erneuerung Brückenabdichtung, Randbalken, Geländer und Fahrbahnübergänge) der Brücke.
  - Laterns, Neubau Tiefenbachbrücke (L 51): Die in einem Rutschgebiet liegende Brücke wird aufgrund der bestehenden Schäden neu errichtet. 2019 erfolgen die Vorarbeiten samt Einrichtung einer Baustellenumfahrung. Der eigentliche Neubau der Brücke erfolgt 2020.
  - Mäder – Kriessern, Instandsetzung Rheinbrücke (L 58): Die Grenzbrücke wird vom Kanton St. Gallen gemeinsam mit dem Land Vorarlberg einer Generalsanierung unterzogen.
  - Lech, Erneuerung Fahrbahnplatte Gaisbachbrücke (L 198): Auf der Strecke zwischen Lech und Warth wird auf der Gaisbachbrücke die bestehende Fahrbahnplatte ersetzt.
  - Hohenems, Instandsetzung Koblacherkanalbrücke (L 203): Die Brücke über den Koblacherkanal zwischen Hohenems und Lustenau wird generalsaniert.
- Größere Umbaumaßnahmen und Instandsetzungen an Landesstraßen allgemein
  - L 15, Bildstein: Adaptierung und Ableitung Straßenentwässerung
  - L 24, Hittisau Richtung Sibratsgfäll: Weiterführung der Rutschhangsanierung und Setzungsbehebung
  - L 28, Bizau – Schnepfau: Belagssanierung
  - L 83, Vandans: abschnittsweise Verlegung der Landesstraße in Zusammenhang mit einem Schutzwasserprojekt der Wildbach- und Lawinerverbauung
  - L 96, Schruns Ortsausfahrt: Ausbau mit Errichtung eines Gehsteigs
  - L 200, Schoppernau Ortsdurchfahrt: Instandsetzung Straße und Belag (Abschnitt2)
  - L 201, Mittelberg: Instandsetzung der Straßenentwässerung und Belag
  - L 202, Bregenz Richtung Hard: Sanierung Unfallhäufungsstelle mit Verlängerung Radweg

- Größere Instandsetzungen der Straßenausrüstung
- Nenzing, Nenzinger Tunnel (L 87): Erneuerung der gesamten elektrotechnischen Ausstattung des Tunnels
- Klösterle, Passürtunnel (L 197): Im Passürtunnel zwischen Langen und Stuben wird die gesamte elektrotechnische Ausrüstung (Beleuchtung, Belüftung, Steuerung etc.) erneuert. In diesem Zusammenhang erfolgt auch eine Teilsanierung des Bauwerks.
- Fortführung der landesweiten Erneuerung der Straßenbeleuchtung innerorts, sukzessive Umstellung auf energiesparende LED-Beleuchtungen

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)

[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar